

Wasserversorgungs-Genossenschaft Nunwil

Römerswil, 1. August 2025

Information für Gemeinde Webseite und Römer

Wasserqualität

Das Versorgungsgebiet der Wasserversorgung (WV) Nunwil wird mit Trinkwasser aus eigenen Quellen versorgt. Bei Bedarf erfolgt ein Wasserbezug von der Wasserversorgung Römerswil.

Allgemeine Informationen und Werdegang

Um die chemische und mikrobiologische Qualität des Trinkwassers zu erheben, werden bei den Quellen und im Verteilnetz Proben entnommen. Alle untersuchten Proben, mit Ausnahme von Chlorothalonil-Metabolit R471811, entsprechen den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Die Wasserversorgung Nunwil hat im Jahr 2022 eine Verbindungsleitung zur Wasserversorgung Römerswil erstellt um die Wasserversorgungssicherheit zu gewährleisten und um bei Verunreinigungen Wasser von Römerswil zu beziehen. Das Projekt hat für unsere Wasserversorgung hohe Kosten verursacht, die in den nächsten Jahren abbezahlt werden müssen. Bei immer neuen Vorgaben durch den Bund zur Wasserqualität ist das für die kleine Wasserversorgung Nunwil kaum tragbar.

Jetzt diskutieren wir über die Metaboliten Konzentrationen im Trinkwasser und die PFAS stehen auch schon an. Nur schon die von der Dienststelle Lebensmittelkontrolle verlangten jährlichen Proben stellen kleine Wasserversorgungen vor Herausforderungen, betreff Zahlbarkeit der verlangten Proben.

Chlorothalonil- Metaboliten

Seit den 1970er-Jahren sind Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff Chlorothalonil in der Schweizer Landwirtschaft breit eingesetzt worden. Auf Anfang 2020 wurde der Einsatz von Chlorothalonil verboten. Aufgrund des breiten Einsatzes dürfen die Abbauprodukte des Wirkstoffes aber noch Jahre im Trink- und Grundwasser nachweisbar bleiben. Auch bei einer allfälligen Höchstwertüberschreitung von Chlorothalonil kann das Trinkwasser weiterhin konsumiert werden. Das Trinken von Hahnenwasser ist sicher.

Der gesetzliche Höchstwert von 0.1 Mikrogramm/Liter ist ein Vorsorgewert und daher sehr tief angesetzt. Die Überschreitung deutet auf ein Qualitätsproblem im Grundwasser hin, dass mittelfristig durch Wasserversorger und Behörden zu beheben ist. Der Höchstwert der Chlorothalonil-Abbauprodukte erlaubt aber keine Aussage darüber, ob eine Überschreitung effektiv gesundheitliche Auswirkungen hat.

Chlorothalonil-Metabolit R471811

Mit 0.32 Mikrogramm/l ist eine Überschreitung des Höchstwertes bei der WV Nunwil gegeben.

Wasserhärte in französischen Härtegraden

Die Gesamthärte schwankt zwischen 38.6 und 39.5 °fH

Nitrat in Milligramm pro Liter

Der Nitratgehalt im Verteilnetz beträgt 30 - 36 mg/l (Abhängig von der Zumischung)

Wasserherkunft

Im Versorgungsgebiet wird Mischwasser aus verschiedener Herkunft verteilt. Zurzeit wird 100 Prozent aus eigenen Quellen bezogen.

Behandlung:

Das Quellwasser wird mit der UV-Anlage entkeimt. Das verteilte Wasser benötigt keine weitere Aufbereitung.

Massnahmen, Überlegungen um die Konzentration von Chlorothalonil zu senken

Die aktuellen Chlorothalonil Metabolit Werte vom R471811 betragen am 23.04.2025 0.32 Mikrogramm/l. Zu ihrer Information: Die Wasserversorgung Nunwil könnte als Sofortmassnahme von der Wasserversorgung Römerswil Wasser beziehen. Das ist zum jetzigen Zeitpunkt aber keine Alternative, da die WV Römerswil, wie auch die WWZ zu hohe Chlorothalonil Metabolit Werte nachweisen. Die Wasserversorgung Römerswil hat laut Probe vom 14.04.2025 vom Metabolit R471811 deren 0.25 Mikrogramm/l. Also auch zu hoch. Wir könnten über die Verbindungsleitungen von der WWZ in Hochdorf Wasser beziehen. Die WWZ hat am 5.11.2024 einen Chlorothalonil Metabolit R471811 Wert zwischen 0.44 – 0.62 Mikrogramm/l ausgewiesen.

Eine zielführende Sofortmassnahme ist bei diesen Voraussetzungen nicht gegeben.

Das erfreuliche an der ganzen Chlorothalonil Metabolit Geschichte ist die: Die Werte gehen seit den ersten Messerhebungen im Jahr 2021 bei der Wasserversorgung Nunwil kontinuierlich zurück. Mir ist auch bekannt, dass in der Wasserversorgung Römerswil wie auch bei der WWZ die Werte am Sinken sind. .

Es sieht danach aus, dass die Verbote der Spritzmittel mit solchen Substanzen Wirkung zeigen. Man muss sich auch im Klaren sein, das der Bund jedes einzelne Spritzmittel einmal bewilligt hat. Jetzt sollte der Bund auch eine gewisse Toleranz an den Tag legen um die Diskussion um das Chlorothalonil gemeinsam zu bewältigen und nicht mit dem Zeigefinger nur auf die Wasserversorgungen zu zeigen.

Mittelfristig wird eine Wasserleitung aus der Reussebene ins Seetal gebaut.

Die IDEE Seetal schafft eine übergeordnete Organisation, bei der alle Wasserversorgungen im Seetal angeschlossen sind, mit dem Ziel Wasser aus der Reussebene ins Seetal zu pumpen. Wenn diese Leitung in einigen Jahren in Betrieb ist, kann unser Quellwasser mit Chlorothalonilarmen Wasser gemischt oder ersetzt werden.

Die WWZ könnte den Bau dieser Leitung von der Reussebene Richtung Seetal zeitnah umsetzen um Wasser ohne Chlorothalonil ins Seetal zu pumpen. Der Kanton Luzern gibt der WWZ aber keine Konzession..... warum nicht? Was läuft hier falsch?

Die Kantonsbehörden rügen die Wasserversorgungen im Luzerner Seetal wegen dem Chlorothalonil Metaboliten, ziehen aber bei logischen Lösungen nicht am gleichen Strick. Im Gegenteil, zielführende Projekte, wie die der WWZ werden bewusst in die Länge gezogen.

Auskünfte und Adressen

Wassermeister: Estermann Jvan

Tel. 079 504 86 68

www.roemerswil.ch/wvnunwil

www.wv-roemerswil.ch

www.idee-seetal.ch unter Regionale Wasserversorgungen Seetal

Wasserversorgungsgenossenschaft Nunwil

Jvan Estermann

Präsident